




Sitzung des Gemeinderates am 25.07.2017	Beratungsunterlage TOP: 9		Bearbeiterin:	Datum: 17.07.2017	
	Drucksache-Nr.: 75 /2017		Frau Bezner / Herr Fleig		
	nichtöffentlich x	öffentlich	BM: 	10: 	20: 

**Nahwärmeversorgung
Anschluss und Umbau / Erneuerung der Heiztechnik in den kommunalen
Gebäuden
- Vergabe**

Sachverhalt:

Die Gemeinde Freudental wird mit den kommunalen bzw. im Miteigentum der Gemeinde stehenden Gebäuden „Rathaus“, Bürgerhaus „Alte Kelter“, Asyl- und Obdachlosenunterkunft (Strombergstraße 14) sowie dem Wohn- und Ärztehaus „Gartenstraße 1/1“ an die Nahwärmeversorgung anschließen. Dazu müssen in den Gebäuden die Heizungen im Anschluss an die Übergabestationen demontiert, umgebaut und an die Übergabestation angeschlossen werden. In diesem Zuge werden auch notwendige Erneuerungen, vor allem der Austausch alter Pumpen, vorgenommen. Zusätzlich müssen in zwei Gebäuden Öltanks demontiert sowie der Erdtank am Rathaus außer Betrieb gestellt werden.

Die notwendigen Planungen wurden vom Ingenieurbüro IBS, Herrn Jenner, vorgenommen. Die Kostenermittlung im Rahmen der Entwurfsplanung ergab Netto-Investitionskosten in Höhe von rd. 65.500 € brutto für alle vier Gebäude zusammen. Die Entwurfsplanung mit Kostenberechnung vom Juni 2017 liegt als vertrauliche Anlage 1 bei.

Um die ausgeschriebenen Arbeiten „Demontage, Heizungstechnik, Warmwasserbereiter und Wärmedämmung“, welche zwischen 25.09.2017 - 20.10.2017 ausgeführt werden müssen, effektiv und zeitnah abwickeln zu können, war von der Verwaltung die Vergabe an ein Unternehmen angestrebt. Entsprechend der Vergabeordnung wurden die Arbeiten daher beschränkt ausgeschrieben. 13 Unternehmen wurden zur Abgabe eines Angebots aufgefordert, zur Submission lagen jedoch nur zwei Angebote vor.

Günstiger Bieter ist die Fa. Schmid GmbH aus Bietigheim-Bissingen mit einem Angebotspreis von 45.150,44 € brutto. Der Angebotspreis liegt rd. 3.500,00 € über den in der Entwurfsplanung für die Bereiche vorgesehenen Kosten. Der Vergabevorschlag liegt als Anlage 2 bei.

Zusätzlich müssen die Arbeiten für die Stilllegung und Demontage der Öltanks vergeben werden. Hier wurden Angebote eingeholt und günstiger Bieter ist die Fa. Müller Tankschutz GmbH aus Malsch mit einem Angebotspreis von 3.189,20 € brutto. Die Arbeiten können von der Verwaltung direkt vergeben werden.

Keine Angebote wurden für die Elektroarbeiten (ca. 5.350 € brutto) eingeholt. Die Arbeiten sollen freihändig an den örtlichen Elektriker vergeben werden. Die Gesamtkosten stellen sich wie folgt dar:

Umbau / Erneuerung „Heiztechnik“:	45.150,44 € brutto
Stilllegung / Demontage „Öltanks“:	3.189,20 € brutto
Elektroarbeiten:	5.350,00 € brutto
Nebenkosten (Planung):	12.495,00 € brutto
Gesamtkosten:	66.184,64 € brutto
Kostenberechnung (Juni 2017)	65.500,00 € brutto

Beim Rathaus geht der vorhandene Ölerdtank außer Betrieb und soll nicht zurückgebaut werden. Aus statischen Gründen ist ein dauernder Leerstand aber nicht zulässig. Der Tank muss entweder verfüllt oder als Regenwassertank (nach Reinigung und TÜV-Abnahme) wieder befüllt werden. Für die Nutzung als RW-Tank muss eine nennenswerte Wasserabnahme gewährleistet sein, dies könnte durch eine Wasserentnahmestelle für den Bauhof erreicht werden. Im Rahmen der Verlegung der Nahwärmeleitung müsste dann eine Schlauchverbindung vor das Rathaus verlegt werden, die das Befüllen der Bauhoftanks vor dem Rathaus ermöglicht.

Finanzielle Auswirkungen:

Im Haushalt 2017 sind für den Anschluss gemeindeeigener Gebäude an das Nahwärmenetz insgesamt 63.000 € (Rathaus 28.000 €, Bürgerhaus 19.000 € und Asyl- und Obdachlosenunterkunft 16.000 €) eingestellt.

Die Entscheidung, auch das im Miteigentum der Gemeinde stehende Gebäude „Gartenstraße 1/1“ an das Nahwärmenetz anzuschließen, fiel erst in diesem Jahr.

Zu den reinen Investitionskosten für den Umbau / die Erneuerung der Heiztechnik in den Gebäuden kommen natürlich noch die einmalig an den Eigenbetrieb zu bezahlenden Anschlussgebühren in Höhe von knapp 6.400 € je Gebäude, insgesamt also 25.600 € brutto hinzu.

Die Gesamtkosten belaufen sich somit auf knapp 92.000 € brutto.

Die reinen Investitionskosten werden in allen Gebäuden mit Mittel aus dem Sanierungsprogramm „Ortskern II“ gefördert.

Beschlussvorschlag:

Die Fa. Schmid GmbH aus Bietigheim-Bissingen wird entsprechend ihrem Angebot zum Angebotspreis von 45.150,44 € brutto mit der Maßnahme „Anschluss und Umbau / Erneuerung der Heiztechnik in den kommunalen Gebäuden“ beauftragt.